

# Wissen über landwirtschaftliche Nutztierhaltung und Bewertung von Haltungssystemen

Christiane Wildraut, Carola Averkamp, Marina Kalweit, Daniela Tekook, Margit Wittmann, Marcus Mergenthaler

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

## Einleitung

Aktuelle praxisübliche landwirtschaftliche Nutztierhaltungsverfahren in Deutschland stehen zunehmend in der öffentlichen Kritik. In der als schwierig empfundenen gesellschaftlichen Diskussion sieht die Branche die Ursache des Problems vorwiegend in der Entfremdung der Gesellschaft

von der Landwirtschaft sowie im geringen Wissen der Bevölkerung über Landwirtschaft und Tierhaltung. Ziel des vorliegenden Beitrags ist es zu prüfen, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Wissen über Tierhaltung und der Bewertung von Haltungssystemen gibt.



## Daten und Methode

### Untersuchungsdesign

- Persönliche Befragung in sechs Städten in NRW
- als Quiz gestaltet
- teilstandardisiert
- Stichprobengröße: 108 Passanten
- Quotierung nach Stadt, Alter und Geschlecht

### Befragungsinhalte

- Kennzahlen tierischer Leistungen und Haltungsformen in der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung
- soziodemografische Größen
- Messung der Zustimmung zur Aussage: „Ein konventionelles Tierhaltungssystem erfüllt die Bedürfnisse der Tiere“
- **Bewertung**

### Analyse

- Berechnung eines Wissenskoeffizienten zur Tierhaltung → **Wissen**
- Einfache lineare Regression zur Untersuchung des Einflusses der soziodemografischen Variablen und des **Wissens** auf die **Bewertung** der Tierhaltung

## Ergebnisse

Tab. 1: Wissen und Bewertung der konventionellen Haltungsformen landwirtschaftlicher Nutztiere und deren Abhängigkeit

Tierart	Bewertung <sup>1</sup>		Wissen <sup>2</sup>		Einfluss von Wissen auf Bewertung
	$\mu$	$\sigma$	$\mu$	$\sigma$	<i>b</i>
Milchvieh	4,79	3,07	0,66	0,13	-1,26
Schweine	2,75	3,21	0,56	0,22	-1,58
Geflügel	1,82	2,56	0,44	0,18	-0,75
<b>gesamt</b>	<b>3,12</b>	<b>2,47</b>	<b>0,55</b>	<b>0,12</b>	<b>-2,71</b>

(n=108)

<sup>1</sup> Grad der Zustimmung zur Erfüllung der Bedürfnisse der Tiere in konventionellen Tierhaltungssystemen (bipolare Analogskala, 0 = volle Ablehnung, 10 = volle Zustimmung)

<sup>2</sup> errechneter Wissenskoeffizient zu Leistungen und konventionellen Haltungsformen landwirtschaftlicher Nutztiere (von 0 = kein Wissen bis 1 = umfangreiches Wissen)  
 $\mu$ =Mittelwert;  $\sigma$ =Standardabweichung, *b*=Regressionskoeffizient

Die Passanten bewerteten konventionelle Haltungssysteme insgesamt eher negativ. Die Milchviehhaltung wurde deutlich besser bewertet als die Schweine- oder Geflügelhaltung.

Insgesamt wurde gut die Hälfte der Kenntnisfragen richtig beantwortet. Zur Milchviehhaltung lag der höchste Wissenskoeffizient vor.

Wissen als zusätzliche unabhängige Variable war in keinem der verwendeten Regressionsmodellen signifikant.

Ein Zusammenhang zwischen Wissen und Bewertung konnte in einer multivariaten Analyse mit vier Regressionsmodellen nicht bestätigt werden. Die Modelle erklärten durchschnittlich knapp ein Drittel der Varianz bei der Bewertung der Haltungssysteme und erreichten alle ein Gesamtsignifikanzniveau von <0,01.

## Diskussion

Die Kernhypothese, dass mehr Wissen über landwirtschaftliche Nutztierhaltung zu einer positiveren Bewertung von Tierhaltungssystemen führt, kann mit der vorliegenden Stichprobe und Modellspezifikation nicht bestätigt werden.

Durchgängig negative Regressionskoeffizienten weisen darauf hin, dass Wissen bei gleichzeitiger Betrachtung von Einstellungen und soziodemografischer Merkmale in größeren Stichproben sogar einen negativen Einfluss auf die Bewertung haben könnte.

### Fazit

- Anstrengungen der Branche, die primär auf isolierte Wissensvermittlung über landwirtschaftliche Tierhaltung ausgerichtet sind, dürften nicht zur Imageverbesserung der Branche beitragen.
- Um die gesellschaftliche Akzeptanz landwirtschaftlicher Tierhaltungssysteme zu erhöhen, sind neben Transparenz und Dialog vermutlich strukturell nachhaltige Veränderungen in der Tierhaltung notwendig.